



**Pfaff Areal | Kaiserslautern
„Almost Alright“
Studentisches Wohnen**

Die alte Giesserei, die 1896 fertiggestellt wurde, ist das älteste und eines für die Geschichte bedeutendste Gebäude des Pfaff Areal. Das Wachstum der Fabrik, das durch unterschiedliche Bauphasen geprägt ist wird auf dem gesamten Gelände spürbar.

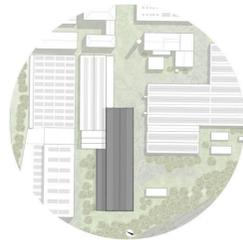
Aus diesem Grund beschäftigt sich mein Projekt sehr stark mit dem Bestand. Zunächst war es mir wichtig, die vorhandene Bebauung zu analysieren, um Entscheidungen bezüglich des Erhalts zu treffen.

Klar war für mich: Die Giesserei bleibt bestehen. Zudem bieten zwei weitere bestehende Anbauten Potential eine Struktur aufzunehmen. Ein Ensemble neuer und alter Baukörper soll durch eine klare Zonierung den Einzelinteressen der Studenten gerecht werden und so eine architektonisch wertvolle Umgebung schaffen.

Die neuen Volumen sollen mit dem Bestand eine Einheit bilden. Der industrielle Charakter wird in der neuen Halle aufgenommen. Eine weitere Giebelfront prägt das Gelände und überragt die restliche Bebauung des Grundstückes. Die Achse, die durch das Weiterführen der Fluchten der Nachbarbebauung entsteht, bekommt mit der großen Giebelfront und einem eingeschobenen Anbau einen Abschluss zur Bahn hin.

Die wechselseitige Beziehung der Baukörper bildet zwei Freiräume. Einen Platz zur Stadt, der von einem Café bespielt wird und Gärten für die Studenten zur Bahnlinie hin.

Die äußeren Zonen, in denen die Funktion Wohnen untergebracht ist, werden durch großzügige Erschließung im Hallen Charakter mit dem mittleren, gemeinschaftlichen Bereich verbunden. Vertikal, durchgesteckte Galerien verbinden die Eingangsvorzone und dienen der Belichtung. Die Varianz der Wohnungstypen soll den Bedarf der Studenten decken.



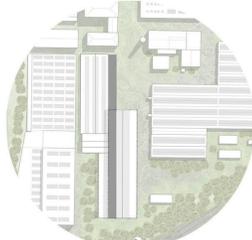
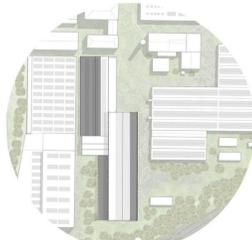
Richtung Norden befinden sich Maisonette Wohngemeinschaften für ca. 6 Studenten (in der alten Giesserei und dem neuen, eingeschobenen Riegel). Kleinere Wohnungen für 1-2 Studenten sind in der neuen Halle Richtung Süden untergebracht.

Die mittlere Zone dient der Gemeinschaft. Hier sind u.a. Ateliers, Aufenthaltsräume, Speiseräume, Fitnessstudios, Wäscheräume, Treppenkerne usw. untergebracht.

Ein weiteres Highlight ist die angegliederte Sporthalle | Gemeinschaftshalle, die ein optimaler Veranstaltungsort ist und die Durchwegung ins Erdgeschoss gewährleistet.

In der äußeren Erscheinung wird der Neubau von dem Altbau unterschieden. Das Arbeiten mit Feldern wird zwar für die Fassadengestaltung übernommen, jedoch setzt sich das Gebäude durch eine andere Materialität ab. Beton sticht heraus und harmoniert mit dem Klinker des Bestandes zugleich.

Die Grundidee der Zonierung wird in der Gebäudehülle sichtbar. Die große Glasfront und das verglaste Giebeldach nehmen dies auf. Eindrücklich ist das Zusammenspiel der gestuften Maßstäblichkeit, von der Großform bis hin zur reichen Profilierung und Feingliedrigkeit tektonischen Details.

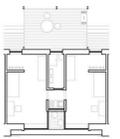


Angebot der Wohnungstypen

Einzelzimmer 22,5m²



Zimmer für 2 Personen 18,5 m² | gesamt 46 m² (mit gemeinschaftlicher Zone)



Maisonettewohnen (6-9 Personen | alte Giesserei) 66-105 m²



Maisonettewohnen 2 Personen 70 m² (Treppenhaus)

